



ELLERBEK HILFT

PRESSEMITTEILUNG

“ELLERBEK HILFT”: Ellerbeker Bürgerinnen und Bürger starten Flüchtlingsinitiative

Ellerbek, 16. Oktober 2015 - Anfang November werden die ersten der zunächst etwa 45 Flüchtlinge in Ellerbek erwartet; im Laufe des nächsten Jahres kommen weitere Migranten in die Gemeinde.

Mehr als 40 Ellerbekerinnen und Ellerbeker haben sich deshalb in der Initiative “ELLERBEK HILFT” zusammengeschlossen, um Flüchtlinge bei ihren ersten Schritten am neuen Wohnort zu unterstützen. Mit ihrer Website www.ellerbek-hilft.de wollen die Freiwilligen alle Ellerbeker Bürger einbeziehen, transparent über ihre Aktivitäten informieren und um Sach- und Geldspenden sowie weitere Mitstreiter werben. Um auch die Flüchtlinge teilhaben zu lassen, ist eine englischsprachige Version geplant. Ein Newsletter hält die Mitglieder der Initiative sowie andere Interessierte auf dem Laufenden.

In einzelnen Gruppen nehmen sich die ehrenamtlichen Helfer der Themen Erstbegrüßung, Patenschaften, Sprachunterricht, Mobilität (Fahrräder), Treffpunkt/Spiele oder Jobs sowie weiterer Bereiche an. Ziel der Initiative ist es, den neuen Mitbürgern neben der Versorgung mit den notwendigen Dingen des täglichen Lebens Hilfe zur Selbsthilfe zuteilwerden zu lassen. Sie möchten ihnen ermöglichen, schnell auf eigenen Füßen zu stehen, sich zu verständigen, Kontakte zu knüpfen, Arbeit zu finden und am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen.

Marlis Braun ist Koordinatorin von “ELLERBEK HILFT”. Bei ihr laufen alle Fäden zusammen, sie hält den Kontakt zum Amt Pinnau, zur Gemeinde Ellerbek und zu Helfergruppen in benachbarten Ortschaften. Marlis Braun lebt mit ihrem Mann Burkhard seit neun Jahren in Ellerbek. Auf die Frage nach der Motivation für ihr Engagement bekennt sie: "Es ist für mich selbstverständlich, Menschen zu helfen, die aus Kriegsgebieten unter Lebensgefahr zu uns kommen und um Asyl bitten."

Bereits Ende September hatten sich anlässlich einer Informationsveranstaltung der Gemeinde Ellerbek zahlreiche Bürgerinnen und Bürger als freiwillige Helfer gemeldet. Bürgermeister Günther Hildebrand zeigte sich beim ersten Treffen der Initiative erfreut über den großen Zuspruch: "Ich freue mich sehr, dass sich so viele Ellerbekerinnen und Ellerbeker bereit erklärt haben, die Flüchtlinge, die zu uns kommen, zu unterstützen. Jede helfende Hand ist herzlich willkommen; ohne das Ehrenamt wäre es nicht machbar."

Pressekontakt:

“ELLERBEK HILFT” | Team Kommunikation

Angelika Oplesch

0171/4012423

angelika.oplesch@gmail.com